

* **Zigarettenwucher.** Mit dem allmählichen Verschwinden der Zigarre im Kleinhandel hat eine Preissteigerung für Zigaretten eingesetzt, die in der Lage der Zigarettenindustrie durchaus keine Rechtfertigung findet. Im allgemeinen sind gegenwärtig Zigaretten unter 10 Pf. nicht mehr im Handel zu haben. Tatsächlich aber werden von den größeren Fabriken noch sehr beträchtliche Mengen von Zigaretten zu 5 und 6 Pf. an den Kleinhandel geliefert. Es unterliegt daher keinem Zweifel, daß ein Wucher mit Zigaretten getrieben wird, der um so bedauerlicher ist, weil dadurch die Sendung von Liebesgaben an die Truppen in der Front stark beeinträchtigt wird. Es ist daher mit Genugtuung zu begrüßen, daß die Interessengemeinschaft der deutschen Zigarettenfabrikanten, auf deren Mitglieder ungefähr drei Viertel der gesamten Erzeugung entfallen, den Beschluß gefaßt hat, in Zukunft auf sämtliche Zigaretten den Kleinverkaufspreis aufzudrucken. Dieser Beschluß soll sofort, spätestens aber bis zum 1. Oktober d. J. durchgeführt werden. Die Raucher werden auf diese Weise in die Lage versetzt, festzustellen, ob der geforderte Preis berechtigt ist. Im Interesse der Bekämpfung des Zigarettenwuchers wäre es erwünscht, wenn die Raucher stets nur Zigaretten kaufen würden, auf denen der Preis aufgedruckt ist. Hierdurch wären diejenigen Firmen, die der Interessengemeinschaft nicht angehören, gezwungen, auf ihre Erzeugnisse ebenfalls die Kleinhandelspreise aufzudrucken. Erleichtert wird der Zigarettenwucher gegenwärtig dadurch, daß die höchste Stufe der Banderollsteuer sich auf alle Preislagen über 7 Pfg. erstreckt. Gegenwärtig gehören nun die sämtlichen im Kleinhandel verkauften Zigaretten in diese Steuerstufe. Sie tragen daher trotz der teilweise sehr erheblichen Preisunterschiede dieselbe Abgabe. In Reichstagskreisen besteht deshalb, wie wir hören, die Absicht, die Finanzverwaltung zu einer baldigen Erweiterung der Zigarettensteuer durch Ungliederung neuer Steuerklassen anzuregen. Es erscheint durchaus richtig, daß Zigaretten in den Preislagen von 12, 15, 20 Pfg., die gegenwärtig in großem Umfang geraucht werden, eine höhere Abgabe zahlen als die in der Preislage von 8 bis 10 Pfg. Da hierdurch zweifellos für die Reichskasse erhebliche Einnahmen zu erzielen wären, dürfte die Anregung auch von Erfolg sein.